

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 8 (1903)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Die Witterung in Graubünden im Frühling 1903

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sich erzählen vom Tagwerk im Wald und auf dem Acker, vom Wochenmarkt in der Stadt und von der Unterredung auf dem Heimweg, so führen endlich die Herbstnebel und die fallenden Blätter, die ausgewanderten Alpenstädter, wieder in die heimischen Mauern zurück, die weiblichen Ankömmlinge besonders, reichlich versehen mit Stoff zu neuer Unterhaltung auf manche Woche hinaus. Die eine rühmt die Artigkeit einer gräßlichen Familie, deren Bekanntschaft sie gemacht, und ärgert sich über die Anmaßung und die Pretensionen der Mouffelin- und Rattumprinzessinnen aus einem benachbarten Kanton. Eine andere erzählt, wie sie die eigene stolze Landsmännin dort überstrahlt und verdunkelt habe, während der Merger, womit sie ihren Triumph schildert, das Gegenteil erraten läßt. Jede aber versichert, daß das Wasser ihr vortrefflich angeschlagen habe und es jetzt eben nur noch der gehörigen Ruhe vor häuslichen Geschäften und höchstens etwa noch eines kleinen Ausfluges auf eine andere Seite bedürfe, um sie ganz herzustellen. Uebers Jahr dann einen neuen Vorwand zu einer Bade- fahrt zu finden, wird ihr nicht schwerer sein, als dem eroberungs- süchtigen Feldherrn der Titel zu einem neuen Feldzuge nach beendigten Winterquartieren.

---

### **Die Witterung in Graubünden im Frühling 1903.**

(Mitteilung der meteorologischen Centralanstalt.)

Die am Anfang März von Südwest-Europa in den Continent vordringende Hochdruckzone im Kampf mit einer im Westen lagernden Depression und einem Teilminimum am Südfuße der Alpen verursachte meist trübes, veränderliches Wetter mit Niederschlägen. Dieselben fielen vom 2. bis 7. als Schnee in Braggio, Seewis, Splügen, Lenz, Latjch, Mühlen, Flüela-Hospiz, Bals, Savognin, Langwies, Thufis, Schuls, Surrhein, Brin, Martinsbruck, St. Antönien und Tomils, auf den übrigen Stationen als Regen bei wechselnder Temperatur. Mit der Zunahme des Luftdrucks fand vom 7. bis 9. langsame Aufheiterung statt, die unter dem Einfluß einer anhaltenden Hochdruckzone in eine längere Periode heller Tage überging. Dabei fiel die Temperatur beträchtlich und erreichte nach Angabe der Minimal-Thermometer den tiefsten Stand dieses Monats am 10. in Aroja (— 11,6 °), Bevers (— 17,9 °), Sta. Maria (— 8,0 °), St. Moritz (— 12,4 °), Sils-Maria (— 15,6 °), Castasegna (— 1,0 °), am 11. in Schiers (— 7,5 °). Bei Braggio war die Schneelinie vom 6. bis zum 16. von 2000 auf 1100 Meter ü. M. herabgerückt. Unter dem Regime einer Depression über dem Mittelmeer am 16., 17. und 18.

wurde die Periode des hellen Wetters für einige Tage unterbrochen mit leichten Niederschlägen. Schnee fiel am 17. in Lenz, Mühlen, Flüela-Hospiz, Vals, Langwies und St. Antonien. Nachher stieg die Temperatur langsam und die Maximal-Thermometer zeigten den höchsten Stand am 22. in Bevers (9,4 °), am 23. in Arosa (10,0 °), St. Moriz (8,6 °) und Sils Maria (9,9 °). Vom 25. an verschwand genannte Hochdruckzone im Südosten und eine von Westen kommende Depression bewirkte Trübung und stellenweise Föhn mit darauffolgendem Niederschlägen vom 27. bis 31., besonders reichlich den 27. am Südfuße der Alpen. Schnee fiel vereinzelt in Braggio, Seewis, Splügen, Lenz, Surrhein, Mühlen, Flüela-Hospiz, Brin, Vals, Tomils, Savognin, Langwies und St. Antonien. — Die Sonnenscheindauer betrug in Zürich 161, Arosa 164, St. Moriz 173, Davos 187 und Lugano 203 Stunden.

Das Ende März begonnene trübe Wetter dauerte auch im April fort. Die schwache Zunahme des Luftdrucks vom 4. bis 7. vermochte nur auf wenigen Höhenstationen teilweise Aufheiterung zu bewirken. Das düstere, trübe Wetter kam wieder allgemein zur Geltung mit der Ausbreitung einer Depression nach dem Süden des Continents vom 8. bis 14. Nach einer kurzen Aufheiterung bedeckte vom 17. bis 30. eine sich immer mehr ausbreitende Zone niedern Luftdrucks nach und nach den größten Teil von Europa. Fast während des ganzen Monats fielen mehr oder weniger intensive Niederschläge. Von den Stationen Graubündens wurden nur am 3., 4., 15., 20., 27. und 28. keine solchen aufgezeichnet. Tage mit Schneefall waren in Ilanz 7, Tiefenkastel 9, Klosters 9, Panix 22, Filisur 12, Savognin 10, Latsch 5, Flüela-Hospiz 19, Langwies 17, Surrhein 8, Andeer 8, Mühlen 14, Vals 5, Safien-Platz 3, Martinsbruck 4, Brin 10, St. Antonien 9, und Tomils 15. Bei St. Antonien waren die sonnigen Halden Ende des Monats schneefrei; auf der Ebene lag eine Schneedecke von 30 cm und an schattigen Abhängen eine solche von 40 bis 60 cm. Das Temperaturmittel war mit Ausnahme einiger Höhenstationen tiefer als im vorhergehenden Monat. Die Minimal-Thermometer zeigten den tiefsten Stand am 19. in Arosa (— 13,5 °), am 20. in Schiers (— 5,0 °), Bevers (— 14,0 °), St. Maria (— 9,0 °), St. Moriz (— 12,7 °), Sils-Maria (— 14,9 °), Davos (— 12,6 °), Castasegna (— 2,0 °). Mit dem Erscheinen einer schwachen Hochdruckzone im Süden und Südosten am 28., 29. und 30. trat eine mäßige Temperaturerhöhung ein. Das Maximum derselben betrug am 28. in Bevers 10,4 °, St. Moriz 9,8 °, Sils-Maria 9,2 °, am 29. in

Niederschlagsmenge in mm.							
Meteorologische Station	Monatssumme				Größte Tagessumme		
	März	April	Mai		März	April	Mai
Eplügen	84	147	252	mm Tag	51 27.	44 23.	62 1.
Domis	24	53	93	mm Tag	15 27.	21 23.	30 9.
Platta	79	128	183	mm Tag	47 27.	21 23.	74 1.
Klanz	52	76	107	mm Tag	23 27.	21 5.	36 1.
Chur	27	52	84	mm	9	18	38
Mittel 1864—1900	51	57	65	Tag	3.	23.	9.
Seewis	52	116	69	mm Tag	20 31.	20 5.	22 9.
Schiers	36	69	72	mm Tag	15 31.	14 23.	26 9.
St. Antonien	60	143	91	mm Tag	23 3.	25 8.	23 9.
Tschierschen	43	113	98	mm Tag	13 31.	31 33.	33 9.
Arosa	56	134	92	mm Tag	13 3.	30 23.	29 9.
Davos	36	84	54	mm	14	20	14
Mittel 1864—1900	54	57	57	Tag	31.	23.	12.
Sta. Maria (Münsterthal)	15	37	71	mm Tag	11 27.	26 23.	27 8.
Remüs	13	26	33	mm Tag	4 31.	12 23.	14 8.
Schuls	11	28	?	mm Tag	5 31.	17 23.	? ?
Bever	40	90	95	mm Tag	25 27.	58 23.	24 8.
St. Moritz	25	78	97	mm Tag	14 27.	48 23.	20 1.
Sils-Maria	34	112	124	mm	25	57	27
Mittel 1864—1900	55	72	86	Tag	27.	23.	8.
Maloja	?	?	?	mm Tag	? ?	? ?	? ?
Stalla	70	144	155	mm Tag	25 27.	39 23.	31 1.
Bernhardin	183	367	471	mm Tag	117 27	100 23.	108 1.
Braggio	71	152	334	mm Tag	52 27.	38 23.	85 1.
Poschiavo (Le Preie)	48	?	?	mm Tag	26 28.	? ?	? ?
Castasegna	45	125	213	mm	36	48	43
Mittel 1864—1900	70	116	58	Tag	27.	23	1.
Grono	59	141	299	mm Tag	49 27.	49 22.	78 1.

Meteorolog. Station		Temperatur in C°.																	
		Höhe über Meer			Monatsmittel			Höchstes Tagesmittel			Tiefstes Tagesmittel			Höchste Abkühlung (1 1/2 h p. m.)			Tiefste Abkühlung (7 1/2 h * a. m.)		
		m	März	April	Mai	März	April	Mai	März	April	Mai	März	April	Mai	März	April	Mai	März	April
Splügen . . .	1471	-0.9	-0.6	6.3	Grad Tag	5.2	3.5	12.5	7.1	-6.4	1.8	10.8	9.3	18.0	-14.0	-8.5	-0.9		
Batta Mittel 1864-1900	1379	1.2	0.0	7.5	Grad Tag	7.3	5.8	13.9	-4.5	-6.5	1.1	13.6	11.4	21.8	-9.8	-7.4	0.4		
Reichenau . . .	579	-0.7	3.5	7.5	Grad Tag	24	28	31	8	18	2	22	28	22	8	19	1		
Chur . . .	610	5.8	4.7	12.2	Grad Tag	11.7	11.7	19.0	0.2	-1.9	4.5	20.2	17.8	25.8	-4.4	-3.5	3.4		
Mittel 1864-1900	610	6.4	5.2	12.7	Grad Tag	26	30	29	10	19	7.0	18.9	17.2	25.8	-2.2	-2.6	4.0		
Seewis . . .	954	4.1	9.0	12.9	Grad Tag	13.2	11.6	18.9	0.9	-0.9	7.0	24	30	29	10	19	10		
Schiers . . .	660	3.8	2.5	10.5	Grad Tag	27	30	29	-1.7	-3.5	4.4	16.8	14.9	23.4	-6.0	-6.2	3.1		
Tschierschen	1350	3.9	3.9	11.5	Grad Tag	30	30	30	8	15	2	23	30	23	8	19	10		
Arnsja . . .	1835	3.9	0.1	8.1	Grad Tag	7.7	7.7	14.6	-5.4	-6.3	2.0	13.4	12.2	19.4	-9.2	-8.1	1.3		
Davos Mittel 1864-1900	1557	1.3	-2.6	5.2	Grad Tag	23	29	29	8	19	2	23	29	29	8	19	2*		
		-1.4	-2.6	5.2	Grad Tag	28	30	29	-8.9	-10.4	0.1	8.6	8.6	14.9	-12.2	-12.5	-1.7		
		-1.2	-0.9	7.0	Grad Tag	26	30	29	-7.6	-6.1	3.5	9.8	9.8	18.2	-13.7	-9.8	0.8		
		-2.7	2.1	6.7	Grad Tag	26	30	29	8	20	18	23	25	29	10	19	10*		

Renüs	1236	2.3	2.6	9.9	Grade Tag	10.1 26.	9.7 30.	16.2 29.	-2.3 10.	-3.0 18.	4.8 10.	18.2 26.	15.6 27.	22.3 29.	-8.2 10.	-6.4 19.	0.6 10.
Schulz	1243	1.5	3.1	?	Grade Tag	8.9 26.	10.1 30.	?	-3.6 10.	-2.0 17.	?	15.2 22.	14.0 30.	?	-6.3 8.	-4.2 18.*	? ?
Sta. Maria (Münsterthal)	1390	-1.3	1.8	8.8	Grade Tag	6.3 22.	7.8 30.	15.5 22.	-3.6 8.	-4.9 19.	3.0 10.	12.4 22.	12.1 30.	21.3 22.	-7.8 10.	-7.5 19.	1.8 10.*
Bevers Mittel 1864-1900	1712	-3.2 -4.2	-2.1 0.7	5.1 5.9	Grade Tag	3.5 29.	2.7 30.	10.5 23. 29.	-9.6 10.	-9.0 18.	0.4 10.	8.4 23.	9.3 28.	17.6 22. 29.	-16.0 10.	-11.2 20.	-2.2 10.*
St. Moritz	1838	-1.6	-1.4	5.5	Grade Tag	3.7 29.	2.8 28.	10.6 24.	-7.3 8.	-8.2 18.	0.4 11.	8.6 22.	8.8 7.	16.0 22.	-11.2 8.	-10.2 19.	-1.2 10.* 11.
Sils-Maria Mittel 1894-1900	1809	-3.0 -4.0	-2.3 0.6	4.3 5.0	Grade Tag	2.7 29.	2.2 29.	9.5 29.	-8.1 10.	-7.6 20.	-0.4 10.	9.0 23.	8.3 28.	15.6 29.	-14.4 10.	-12.3 20.	-4.6 10.
Maloja	1812	?	?	?	Grade Tag	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?
Julier	2243	-5.1	-5.9	1.6	Grade Tag	1.5 23.	0.1 29.	6.5 30.	-13.6 8.	-13.6 19.	-2.7 2.	7.0 23.	3.6 24.	12.0 30.	-18.6 8.	-15.4 15.	-6.3 10.*
Bernhardin	2070	?	-3.99	3.3	Grade Tag	3.9 23.	2.3 7.	9.7 22.	-10.1 8.	-11.8 19.	-0.7 2. 10.	8.0 22.	5.8 7.	12.2 22.	-13.0 8.	-14.0 19.	-2.8 10.
Bragio	1313	2.6	2.1	8.5	Grade Tag	9.0 23.	4.7 30.	16.0 23.	-1.9 8.	-4.4 18.	-2.3 2.	14.4 23.	12.4 12.	20.3 22.	-4.6 10.	-6.0 20.	1.2 10.
Poschiavo (Le Prese)	960	?	?	?	Grade Tag	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?
Castagna	700	6.6 4.9	10.3 9.3	12.4 13.0	Grade Tag	12.1 23.	14.4 22.	20.5 24.	2.5 10.	-6.2 29.	2.5 11.	17.6 23.	19.4 21.	26.0 24.	-0.2 10.	3.3 29.	2.6 11.
Grono	340	9.1	9.4	15.2	Grade Tag	13.9 25.	15.1 12.	21.0 23. 24.	5.5 8.	4.6 22.	8.2 1.	21.2 23.	19.6 28.	28.8 23.	0.7 8.	0.4 20.	7.0 1.

NB Ein \* hinter dem Datum bedeutet, daß sich die betreffende Temperaturangabe auf 9 1/2 Uhr abends bezieht.

Meteorologische Station	Höhe über Meer	Barometerstand auf 0° reduziert																	
		Monatmittel			Höchster Stand			Tiefster Stand											
		März	April	Mai	März	April	Mai	März	April	Mai	März	April	Mai						
		mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm						
Orono . . . . .	340	733.9	726.9	730.4	745.0 21.	734.1 4.	739.0 22.	717.0 3.	714.9 23.	720.8 4.	700.3	698.7	700.4	712.8 21.	702.1 4.	708.0 22.	685.5 3.	683.6 23.	690.4 4.
Ghur . . . . .	610	710.4	704.9	707.2	721.0 20. 22.	712.7 6.	716.8 22.	691.6 3.	688.9 23.	695.1 4.	702.3	695.7	700.4	712.8 21.	702.1 4.	708.0 22.	685.5 3.	683.6 23.	690.4 4.
Castafegna Mittel 1864—1900	700	702.3	695.7	699.5	712.8 21.	702.1 4.	708.0 22.	685.5 3.	683.6 23.	690.4 4.	700.3	698.7	700.4	712.8 21.	702.1 4.	708.0 22.	685.5 3.	683.6 23.	690.4 4.
Dabbs . . . . .	1557	632.4	626.6	631.0	642.3 22.	633.4 6.	640.4 21. 22.	615.3 3.	614.4 23.	620.2 4.	632.4	626.6	631.0	642.3 22.	633.4 6.	640.4 21. 22.	615.3 3.	614.4 23.	620.2 4.
Eiss-Maria Mittel 1864—1900	1809	612.9	606.5	612.0	623.6 22.	613.2 4.	621.0 22.	597.1 3.	596.4 23.	602.4 4.	612.9	606.5	612.0	623.6 22.	613.2 4.	621.0 22.	597.1 3.	596.4 23.	602.4 4.
Bernhardin . . . . .	2070	592.7	586.7	592.3	602.4 22.	592.2 6.	601.4 22.	578.9 3.	578.1 23.	583.2 4.	592.7	586.7	592.3	602.4 22.	592.2 6.	601.4 22.	578.9 3.	578.1 23.	583.2 4.

Arosa 8,0 ° und Davos 11,5 °. Am 23. wurden in Bevers Wetterleuchten und in Grono Blitz und Donner beobachtet. — Die Dauer des Sonnenscheins betrug in Arosa 82, Zürich 86, Davos 96, St. Moritz 129 und Lugano 198 Stunden.

Die Hoffnung, dem kühlen und nassen April werde ein milder, warmer Mai folgen, wurde in der ersten Hälfte nicht erfüllt. Mehr oder weniger ausgebreitete flache Depressionen verursachten vom 1. bis zum 17. täglich Niederschläge als Regen und Schnee besonders reichlich am 1., 8. und 9. Schnee fiel nur vereinzelt in Savognin, Audeer, Flüela-Hospiz, Latsch, Flanz, Tiefenkastel, Surrhein, Vals, Safien-Platz, Langwies, Klosters, St. Antönien und Brin. Bei Braggio war die Schneelinie am 1. 1700, am 5. 1500, am 8. 2000, am 9. 1400 und am 13. 1000 m über Meer. Die keine erhebliche Schwankungen zeigende Temperatur erreichte den tiefsten Stand am 18. in Davos (— 3,3 °), Arosa (— 3,8 °), am 19. in Bevers (— 5,3 °), St. Moritz (— 3,5 °) und Sils-Maria (— 5,1 °). Eine Zone hohen Luftdrucks rückte am 13. über Spanien und Frankreich gegen Central-europa vor, bedeckte vom 15. bis 20. Süd- und vom 21. an bis gegen Ende des Monats ganz Europa. Vom 19. bis 29. notierten sämtliche Stationen fast ohne Ausnahme helles Wetter bei langsam aber stetig zunehmender Temperatur. Die Maximal-Thermometer zeigten den höchsten Stand am 29. in Bevers (17,4 °), Sils-Maria (16,0 °), am 30. in Arosa (15,6 °). Am 24. war der St. Moritzer See ganz eisfrei, am 25. die Talsohle daselbst ohne Schneedecke und am 26. der Flüela- und Julierpaß offen. Während rascher Temperaturzunahme beim Auftreten einer flachen Depression im Südwesten wurden am 30. und 31. Gewittererscheinungen beobachtet in Braggio, Arosa, Bevers, Sta. Maria, Grono, Castasegna, Bernhardin, Stalla, Vals, Klosters und Thufis. — Die Dauer des Sonnenscheines betrug in Arosa 192, Lugano und St. Moritz 212, Davos 226 und Zürich 263 Stunden.

G. W.

---

## Aus den Verhandlungen der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft.

(Nach den Protokollen der Gesellschaft).

Sitzung vom 23. Oktober 1902. Herr Pfarrer E. Marty in Maienfeld referiert über das „gemeinsame Vorgehen“ in der Angelegenheit einer Staatssubvention für das Krankenkassa- und Krankenwesen im Kanton Graubünden.